



Der Karnevalszug kam, Kamelle flogen durch die Luft und sogar ein Dreigestirn aus Ehrenamtlern, die zur Großen Dünnwalder KG zählen, marschierte mit.

Fotos: Ramme

# Sommerkarneval im Hövi-Land

**FERIEN-AKTION** Mehr als 260 Kinder feiern mit beim Motto-Fest mit Zoch, Dreigestirn und Kostümen

VON NORBERT RAMME

**Höhenberg/Vingst.** Es wurde gesungen und geschunkelt und auf Kommando lautstark „Alaaf“ gerufen und nach „Kamelle“ geschrien. Und dann kam er tatsächlich: d'r Zoch – mit Musik, bunten Gruppen, einem Dreigestirn und einem Festwagen. Mitten im Sommer wurde im Hövi-Land Fastlovend gefeiert. Das traditionelle Motto-Fest der diesjährigen Sommerferien-Aktion mit mehr als 620 Kindern unter dem Thema „Hövi-Land erlebt Köln von Kopf bis

Fuß“ stand mit vielerlei Aktionen und Spielen ganz im Zeichen eines Sommerkarnevals. Eingestimmt vom Paveier-Hit „Leev Marie“ und dem Hohner-Klassiker „Viva Colonia“ säumten mehrere hundert Pänz und ihre Betreuer, die noch einmal ihre Karnevalskostüme herausgekramt hatten, die Wege auf der Lichtung hinter dem Vingster Naturfreibad. Da tummelten sich Piraten und Prinzessinnen neben kleinen Bat- und Supermännern, international bekannte Fußballstars neben Cowboys, Zwergen und Zauberern.

„Karneval gehört einfach zu unserer Stadt und das Köln-Thema war schon seit einigen Jahren der Wunsch vieler jugendlicher Leiter und ehrenamtlicher Helfer“, sagt Petra Kempe aus dem Organisationsteam. „Bislang haben wir uns darum gedrückt und uns nicht so richtig herangetraut. Diesmal haben wir es aufgegriffen.“ Aber das Köln-Thema ist bei den Organisatoren und bei den Pänz sehr gut angekommen. „Wir hatten so viele Ideen, die wir gar umsetzen konnten“, sagt Joshua Horz. Der 27-Jährige, der dieses Jahr in einem

goldenen Liebesschloss-Outfit zu den vier „Motto-Ministern“ zählt, hat gerade seinen Bachelor-Abschluss in Erziehungswissenschaften gemacht, und ist schon seit 22 Jahren im Hövi-Land mit dabei. „Nur im Anfangsjahr habe ich gefehlt. Da galt ich noch als zu jung. Seitdem hab ich vom kindlichen Teilnehmer über den jugendlichen Leiter alle Stationen mitgemacht.“

## Kreativität und Spaß

Und wie viele der ehrenamtlichen Helfer, die sich Jahr für Jahr engagieren, ist auch Horz in den kom-

menden Jahren wohl weiterhin mit dabei. „Dieses Ferien-Projekt lebt von der Kreativität und vom Spaß.“ Und da gebe es jedes Jahr etwas Neues. So habe man diesmal unter dem Begriff „Kies und Klüngel“ ein Punktesystem entwickelt, mit dem die einzelnen Kindergruppen miteinander in einem kleinen Wettstreit stehen. Und zwischen den Bäumen an der nördlichen Seiten des Geländes hängen einige Dutzend Hängematten – zur Entspannung.

Das gefällt auch den Schirmherren der Ferienaktion, die einige Tage zuvor vorbei geschaut hatten. So Kalks Bezirksbürgermeister Markus Thiele sowie Ute Menschling, die Leiterin des evangelischen Jugendpfarramtes und Weihbischof Ansgar Puff. „Der hatte übrigens – damals noch als Kaplan in St-Theodor und St. Elisabeth im Einsatz – mit der evangelischen Jugendleiterin Kempe, die heute immer noch zum Orga-Team zählt, das Hövi-Land-Ferienprojekt mit begründet. „Damals war wirklich nicht abzusehen, wie erfolgreich sich das alles entwickeln sollte. Darauf bin ich schon richtig stolz.“



Haie-Maskottchen „Sharky“ mit den Mottoministern als Schlösser und den diesjährigen Schirmherren um Weihbischof Ansgar Puff (2.v.r.)